

Thailands Wilder Westen



Sandra Wohlfart,
01. 10. 2020, Swiss Lanna Society, Vivo Bene, Doi Saket.

Stationen der Reise

Pai – Soppong

Mae Hong Son

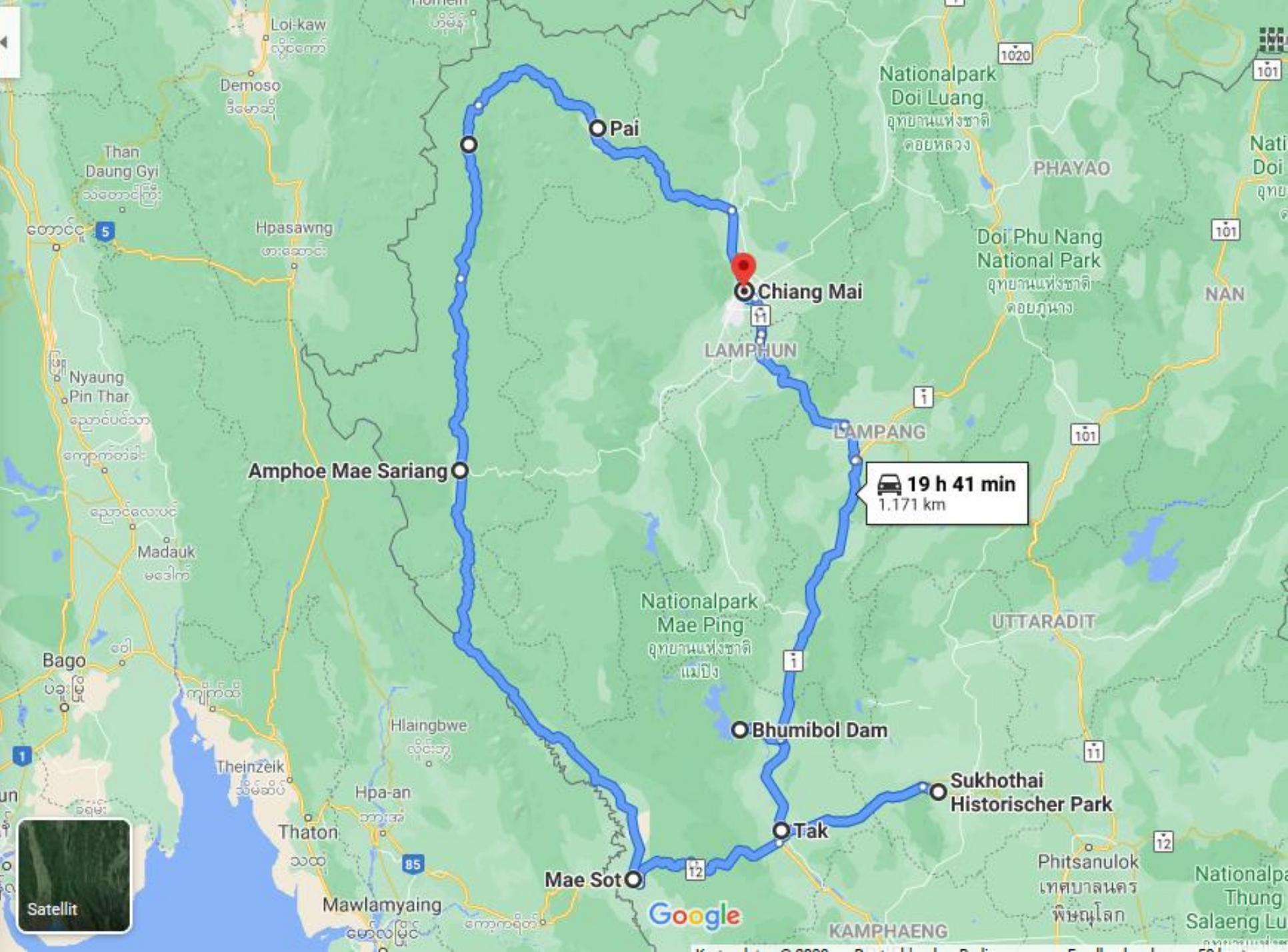
Baan Rak Thai - Pang Oun

Mae Sariang

Mae Sot

Tak - Bhumipol Dam

Abstecher nach Sukhothai



Amphoe Mae Sariang

Chiang Mai

19 h 41 min
1.171 km



Google

Pai – Bergdorf mit Charme

Nach ca. 800 Kurven erreicht man von Chiang Mai kommend Pai . Das Dorf liegt auf einem Hochplateau und wird vom gleichnamigen Fluss durchzogen. Irgendwie ticken hier die Uhren langsamer, alles ist auf sabai sabai ausgerichtet. Die Hotels sind schön und nicht zu grosse, die Restaurants und Bars sind geschmackvoll, ebenso besticht die Walking Street mit schönen Kunsthandwerk. Pai ist beliebt bei jungen Menschen, zum einen die städtische Hi-So, die sich im Winter mit Pudelmützen und Glitzerstiefeln durch die Gassen schlängelt, aber auch bei Backpackern und Partygängern. Pai bietet in den Unterkünften ein sehr gutes Preis Leistungsverhältnis.

Sehenswertes in und um Pai

Wat Klang im Zentrum ist ein schönes Beispiel der Shan Architektur. Auf Stelzen gebaute Holz-Viharne mit überhängenden Dächern und vielen Holzschnitzereien.

Ban Santichon Chinatown – chinesische Lehmhäuser geschmückt mit bunten Laternen dicke Buddha Stauen und chinesische Schriftzeichen an den Häusern, die Einwanderer kamen in den 1950 Jahren aus Yunnan und es wird auch heute noch Mandarin gesprochen. Für die zahlreichen Touristen wurde ein künstlicher See angelegt, die chinesische Mauer nachgebaut und es gibt jede Menge Läden, die fürs leibliche Wohl sorgen und Tee verkaufen.

Santichon Viewpoint – auch hier sieht alles chinesisch anmutend aus – tolle Aussicht mit Coffeshop und Bambusschirmen zum Verweilen.

Pam Bok Waterfall – besonders im November sehr schön, wenn es eine üppige Regenzeit hatte, über riesige Felsen fließt das Wasser in einen Naturpool, in dem man wunderbar baden kann, in der Trockenzeit unattraktiv

Pai– Sehenswertes

Pai Canyon - der River Pai hat hier eine bizarre Landschaft in die Steine gegraben, man läuft über die verschiedenen Wege und hat tolle Ausblicke in den Canyon und die ihn umgebende Bergwelt. (Eintritt frei).

Pai Land Split – eine organische Farm, die nicht nur Ihrer Probehappen einen Besuch wert ist,. Läuft man durch den Eingang und einige hundert Meter den Hang hinauf, sieht man dass ein Erdbeben 2008 einen elf Meter tiefen Krater in das Land gerissen hat .

Memorial Bridge . Die Brücke wurde ursprünglich 1942 von den Japanern errichtet und wurde nach deren Niederlage wieder zerstört Sie wurde neu gebaut und auch diese Brücke fiel in den 1970er Jahren einer Flut zum Opfer, bis dann 1976 Chiang Mai seine damalige Brücke über den Ping River abbauen liess und hier wieder errichten liess. Die Brücke ist nur für Fussgänger, der Verkehr läuft auf der Betonbrücke.

Wat Phra That Mae Yen – der mit dem Sonnenuntergang. Hoch oben über Pai steht der weisse Buddha, dessen Besuch besonders zum Sonnenuntergang ein Highlight ist. Von hier führt ein Weg zum Mae Yen Wasserfall ca. 2,5 Std einfach.

Pai Restaurants und Übernachtung

Gut Essen

Sunset @ Pai. Kleines Thai Restaurant kurz vor dem Wat Phrathat Mae Yen. Ein idealer Platz für den Sonnenuntergang

Baan Thai Steak House. Mitten im Zentrum im gleichnamigen Resort wird man von Kellnern in Western Saloon Kleidung bedient und kann alle Arten Steaks essen, gutes Bar Angebot.

Witching Well – gleich gegenüber urig eingerichtete Beiz die tagsüber guten Kaffee serviert und sich am Abend in eine Bar wandelt - gut e Thai Küche und Sandwiches.

Gut gebettet

Pai Island – 10 Exklusive Villen in tropischem Garten – das feinste Haus am Platz , ÜF ab 6500 Baht. www.paiislandresort.com.

Phu Pai Art Resort – etwas ausserhalb gelgen – schöne Bungalows inmitten der Reisfelder und grosser Pool. ÜF 1800, www.phupai.com

Reveree Siam – Kolonialstil Resort mit schönem Swimmingpool. ÜF ab 3500 Baht, www.revereesiam.com – hat übrigens eine schöne Wine Bar

Pam Bok Waterfall



Santichon Village





Memorial Bridge



Pai Canyon



Wat Phrathat Mae Yen



Über Soppong nach Mae Hong Son

Nachdem man Pai auf der weiterhin kurvenreichen Strasse verlassen hat, gelangt man zu einem schönen Viewpoint mit Hilltribe Markt. Von hier geht es nach Soppong, einem geschäftigen Marktflecken nur ca. 50 km von Pai entfernt. Hier liegt eine der schönsten Höhlen Thailands, wie Experten sagen und ausserdem kann man sehr individuell übernachten und von hier aus zu Treks aufbrechen.

Tham Lod - schöne Karststeinhöhle mit Säulen von über 20 Metern Höhe. Man kann mit einem Floss über den durchfliessenden Fluss fahren und die beeindruckenden Stalagmiten und Stalaktiten bewundern. Die Höhle ist Heimat zahlreicher Fledermauskolonien und Schwalben. Hier haben wahrscheinlich in prähistorischen Zeiten bereits Menschen gewohnt etwa 9000 v. Chr.

Anschliessend schlängelt sich die Strasse weiter nach Mae Hong Son, der Provinzhauptstadt der gleichnamigen Provinz.

Gut gebettet

Little Eden hübsches Vintage Resort mit deutsch sprechender Thai Besitzerin. www.littleeden-guesthouse.com

Lisu Lodge. Sehr einfach mit viel Lokalkolorit ausserhalb von Soppong. Rudie und Anee kümmern sich reizend um ihre Gäste. Tel 083/5824496

Mae Hong Son – Stadt der Nebel

1892 wurde das Shan Städtchen von Burma an Thailand gegeben und florierte während des Teakhandels, anschliessend fiel es in einen Dornröschenschlaf und wachte im 2. Weltkrieg durch seine strategisch gute Lage für die Japaner wieder auf, seither schlummert die Provinzhauptstadt weiter vor sich hin. Sie besticht durch ihre Lage umgeben von der Shan Gebirgskette.

Sehenswertes

Wat Chong Klam und **Wat Chong Kham** – Zwillingsstempel am See gelegen zeigen den burmesischen Einfluss deutlich – Achtstöckige Pagoden und reich verzierte Holzschnitzereien an Fensterstöcken und Türen. Am Abend spiegeln sich die Tempel in dem kleinen See an deren Ufer allabendlich die Walking Street stattfindet und auch einige Restaurants und Beizli.

Wat Phrathtat Doi Kong Mu – der strahlend weisse Tempel thront über der Stadt - man genießt eine schöne Aussicht und es treffen sich hier viele Gläubige zu ihren buddhistischen Ritualen.

Mae Sakut Nature Trail. Oberhalb des Fern Forrest Resorts beginnt der Wanderweg der Teil des Mae Surin National Parks ist. 7 km lang führt er durch Dschungel und riesigen Bambus - das Fern Resort stellt Guides.



Mae Hong Son – Ausflüge in die Umgebung

Tham Pla - die Fisch höle liegt in einem großen Par k in dessen natürlichen röhle eine Quelle entspringt, es ummeln sich Fische im Wasser und das Füttern bringt Glück – der Park ist schön zum Picknicken.

Tong Pae Bridge – die Banbusbrücke führe durch Reisfelder zu einem Tempel und ermöglicht den Almosengang der Mönche ab 5 Uhr – sie ist ein schönes Fotomotiv.

Fahrt durch die Bergwelt, durch Wälder, durchsetzt von Pinien und Reisfeldern bis zum **Pang Tong Palace – Royal Project** . Schöne Gärten, Kaffeplantagen und jede Menge Schafe findet man auf dem weitläufigen Gelände.

Bamboo Complex. Ein gut begehbarer Pfad führt durch Bambuswald bestehend aus den unterschiedlichen Spezies des Gewächses – eine schöne Miniwanderung ca. 45 min

Weiter zum **Paeng Ouan Lake** und dem authentischen Thai Dorf in dem die Zeit stehen geblieben ist. Flossfahrt auf dem Paeng Ouan Lake mit dem Bambusfloss umgeben von Pinienwäldern.

Teedorf **Baan Rak Thai** – chinesische Enklave umgeben von Teeplantagen und kleinem Weingut



Tham Pla



Bamboo Complex



Blick von Ban Meo Microwave



Pang Poun



Mae Hong Son - Essen und Übernachten

Gut Essen

Walking Street am See – typisches Streetfood. Im Sunflower Cafe und dem daneben liegenden Restaurant am See gibt es gutes Thai Food

Fern Restaurant – im Gegensatz zum Resort liegt das Restaurant mitten im Zentrum. Im Swiss Chalet Stil gebaut mit Tischdecken und Lämpchen auf den Tischen erinnert das Restaurant an ein heimeliges europäisches Lokal. Es werden neben Thai Gerichten auch einige italienische Gerichte angeboten.

Gut gebettet

Fern Resort. 4 km ausserhalb, schöne Bungalows in tropischen Garten mit Swimmingpool. www.fernresort.com ÜF ab 2500 Baht.

Sang Tong Huts. Individuelle Bungalows auf Stelzen, hübsch eingerichtet mit Naturmaterialien. Kleiner Pool und ganz tolle Gastgeber. Bungalow ab 1500 Baht. www.sangtonhuts.org

B 2 Mae Hong Son – neues Hotel der B 2 Gruppe 2019 eröffnet, schöner grosser Pool ÜF ab 1500 Baht. www.b2hotel.com

In Baan Rak Thai kann man in Lee's Winery übernachten inmitten einer Teeplantage. www.leewinerukthai.com

Über Khun Yuam nach Mae Sariang – Abstecher nach Ban Meo Microwave

Fährt man in südlicher Richtung nach Khun Yuam gelangt man zunächst an den Viewpoint. Hier kann man sich vor der Weiterfahrt mit Tee, Cafe und feinen Dumplings stärken.

Nach ca. 25 km sieht man links ein Schild nach Baan Meo Microwave - fährt man die schmale kurvige Strasse hoch, gelangt man in das `verstrahlte` Dorf mit toller Aussicht. Den Namen hat das Hmong Dorf von den vielen Funktürmen, die hoch oben auf dem Berg stehen. Man geht an den Funktürmen vorbei durch die Felder und es bieten sich schöne Aussichten in die Berglandschaft.

Zurück auf der Hauptstrasse gelangt man nach Khum Yuan, einen geschäftigen Marktflecken mit Shan Einfluss. Während des 2. Weltkriegs war hier ein wichtiger Stützpunkt der Japaner in ihren Burma Feldzug. Für Geschichtsinteressierte bietet das Museum eine umfassende Ausstellung und ist ein Wahrzeichen der japanisch-thailändischen Freundschaft.

Wer Zeit hat, biegt nach Doi Mae U-Kho ab hier blühen im November und Dezember Myriaden von Sonnenblumen an den Hängen und ziehen Thai Touristen auf Selfie Jagd magisch an. (Hin und retour ca. 70 km)

Mae Sariang

Der kleine Weiler ist auf Übernachtungsgäste eingestellt, das Dorf am Yuam River gelegen, hat viele Guesthäuser und entlang der Flusstrasse auch einige Restaurants, hier machen viele Reisende auf dem Weg in den Süden oder nach Chiang Mai Rast. Sehenswertes gibt es nicht so vieles, der Ort besticht durch seine Thainess...

Wat Kittiwong

Der Shan Temple weist die typisch burmesischen Merkmale auf, die überhängenden Dächer mit den vielen Glöckchen an den Giebeln. Hier findet jeden Sonntag eine Walking Street statt.

Salaween Nationalpark – 8 km ausserhalb des Ortes hier kann man den Nature Trail erwandern ein gemütlicher Weg durch dichtbewaldetes Land.

Gut gebettet

Riverbank Resort. Schönes Hotel am Fluss mit grossen Zimmern. Tel. 053/683100

Riverhouse Resort. Moderne Zimmer mit Swimmingpool am Fluss. www.riverhousehotelgroup.com, DZ ab 1500 Baht

Gut Essen

Coriander in Redwood. Teil des Riverhouse Resorts und bestes Restaurant am Platz.

Sawadee Restaurant. Gemütliches Restaurant am Fluss, am Wochenende Live Music. Rustikale Einrichtung und gutes Thai Essen.

Entlang der burmesischen Grenze nach Mae Sot

Entlang des Salween Rivers führt die Strasse durch ursprüngliche Dörfer vorbei an Reisfeldern und Teakholzwäldern durchwachsen mit riesigem Bambus.

1. Stopp Mae Sam Laep

Hier kann man eine Bootsfahrt auf dem mächtigen Grenzfluss machen.

2. Stopp Mae U Su Höhle

Ein kleiner Fluss läuft durch die Höhle, sie besteht aus 3 Kammern mit vielen Fledermäusen und sehr schönen Stalagmiten und Stalagtiten. (Eintritt 100 B)

90 km später passiert man die burmesischen Flüchtlingslager, kleine Kinder schauen hinter den Zäunen hervor und betteln, wenn man anhält. Eine Stunde später erreicht man Mae Sot.

Die Strasse ist relativ wenig befahren und bietet schöne Ausblicke und Einblicke ins dörfliche Leben.



Mae Sot

Das einstige Dorf mausert sich zur Stadt mit Shopping Centren und Hotels und einem wuseligen Grenzmarkt – schöne Natur in der Umgebung und Rim Moi Market

Sehenswertes

Rim Moi Market – an der Grenze ´ - ein beliebtes Ziel für Thai Touristen, nebst Lebensmitteln gibt es Dinge des täglichen Bedarfs und Deko-Artikel aus Holz.

Wat That Wattanaram – ebenfalls kurz vor der Grenze- burmesische Pagode, riesige Tempelwächter in Form von Löwen aus Bronze bewachen den Tai Yai Tempel. Bronzene Laternen in Form von Garuda Vögeln säumen den Weg zum Viharn. 45 Meter langer liegender Buddha und interessant anzuschauen ist der Opferschalen Springbrunnen.

Wat Manee Praison mitten in der Stadt liegt der 200 jährige Tempel mit seinen schönen Lanna Malereien, von hier ist es nur ein Steinwurf in den Ortskern, der einem wie ein einziger Markt vorkommt.

Tararak Waterfall – 25 km südlich. Das Wasser plätschert über Karstformationen in einen grün schimmernden Teich, in dem man Baden kann.

Mae Ka Sa Hot Springs und Wasserfall -25 km nördlich - Baden in heißen Quellen oder im kühlen Pool des Wasserfalls.



Mae Sot

Gut gebettet und gut Essen

Gut Essen

Khao Mao Khao Fang – genau – der Name tönt bekannt und ja es ist der Vorläufer des gleichnamigen Restaurants in Chiang Mai. Wunderschöner tropischer Garten und hervorragendes Essen. www.khaomaokhaofang.com

The Passport Restaurant, nur Fr. und Sa. Geöffnet 18,30 – 21,30. Wechselnde Gerichte ohne feste Speisekarte. Hier werden junge Auszubildende gefördert – eine Art Gastronomiefachschule.

Gut gebettet

PS Maesot Hotel – Neues modernes sieben-stöckiges Gebäude, Richtung Airport. Tel 055/536642 ÜF 600 Baht

Centra by Centara das frühere Centara Hill Resort war eines der ersten Anlagen in Mae Sot. www.centarahotelsreort.com, ÜF ab 1800 Baht.

Von Mae Sot nach Tak

Kurvenreiche Strecke durch die Berge.

Highlight ist der *Taksin Nationalpark* in dem man den gössten Krabak Baum des Landes sehen kann. Der Riese der Bäume ist 50 Meter hoch und misst 16 Meter im Durchmesser. Der Weg führt vom Visitor Centre c. 2,5 km durch den Park zum Baum. Weiter östlich noch einmal 2 km, fällt der Pang A Noi Wasserfall 20 Meter in die Tiefe und eine Natursteinbrücke spannt sich in schwindelerregender Höhe über den Fluss.

Anschliessend führt die gut ausgebaute Strasse in die Provinzhauptstadt Tak.

Tak – Provinzhauptstadt im Dornröschenschlaf

Tak ist eine verschlafene Provinzhauptstadt, Sie wurde bereits vor 1000 Jahren von Mon besiedelt und war im 12. Jahrhundert das Tor nach Sukhothai. Im 18. Jhd erlangte Sie eine Blütezeit durch den Holzhandel. Ausserdem war König Thaksin der Grosse der Gouverneur der Stadt, bevor er Thonburi einnahm und sich zum König von Siam erklärte.

Sehenswertes

Thaksin Schrein - schon von weitem sieht man den Park, in dem der König verehrt wird. Auf dem Gelände finden sich unzählige Pferdestatuen aller möglichen Variationen. Der Herrscher wurde im Jahr des Pferdes geboren und gilt als Glücksbringer für all diejenigen, die eben falls im Jahr des Rosses das Licht der Welt erblickten.

Rattanakosin Bridge - die 400 Meter lange Hängebrücke über den Ping wurde anlässlich der 200. Jahr Feier Bangkoks errichtet und ist ein beliebtes Fotomotiv.

Trok Ban Jin Road - das alte chinesische Viertel beherbergt hübsche Holzhäuser aus der Blütezeit des Holzhandels.

Wat Bot Mani Si Bunruang - schöner Teakholztempel mit einer Bronze Buddha Figur aus dem 13. Jhd.

Gut gebettet

Viang Tak Riverside Hotel – 10 stöckiges Hotel mit Pool am Fluss, ÜF 1200



Sukhothai – die Wiege Thailands

Abstecher nach Sukhothai

Zum Rund machen der Reise sollte man noch mindestens eine Nacht in Sukhothai verbringen und der Wiege Thailands einen Besuch abstatten....

Historical City

Seit 1991 ist Old Sukhothai Teil des UNESCO Weltkulturerbes. Das 70 km² grosse Areal lädt zum Erkunden ein. Man kann ein Tuk Tuk mieten oder aber die Ruinenstadt mit dem Velo besuchen, auch geführt mit e bikes oder normalen Rädern. Ein besonders Schauspiel ist Loy Krathong, dieses Jahr am 1. November, dann erstrahlt die Stadt im Lichterglanz.

Gut gebettet

Sawadee Sukhothai . Gemütliches Resort mit grossen Bungalows und Pool, in einer ruhigen Seitenstrasse. www.sawadeesukhothai.com, ÜF 1600 Baht

Legendha Sukhothai. Gediegene Anlage mit Flair. www.legendhasukhothai.com ÜF ab 2500 Baht.

Gut essen

Sweet Rice Cafe. Am Hinterausgang vom Legendha im Reisfeld gelegen. Thai Gerichte Cafe und hausgemachtes Gebäck

New Sukhothai

Die Provinzhauptstadt liegt ca. 12 km von der Historical City entfernt umgeben von Reisfeldern. Nach dem schweren Hochwasser von 2011 hat man um den Fluss hohe Mauern errichtet, das hat leider das Flair einer am Fluss liegende Stadt genommen. Trotzdem . Es hat ein paar hübsche Lokale und einen guten Essensmarkt, ansonsten ist es ruhig in der Stadt und wer Thainess möchte ist hier bestens aufgehoben . Gut Essen - Dream Cafe – Chaba ist Antiquitätensammler und richtet damit ihr Restaurant ein, gute Thai Küche wie zu Anno Tobak. Tel 055/612081 Gut Gebettet – Mango House – gelungenes Guesthouse am Fluss. Bungalows auf Stelzen sind Hübsch dekoriert. Ab 1500 Bah, www.mangohousesukhothai.com



Sukhothai Historical Park

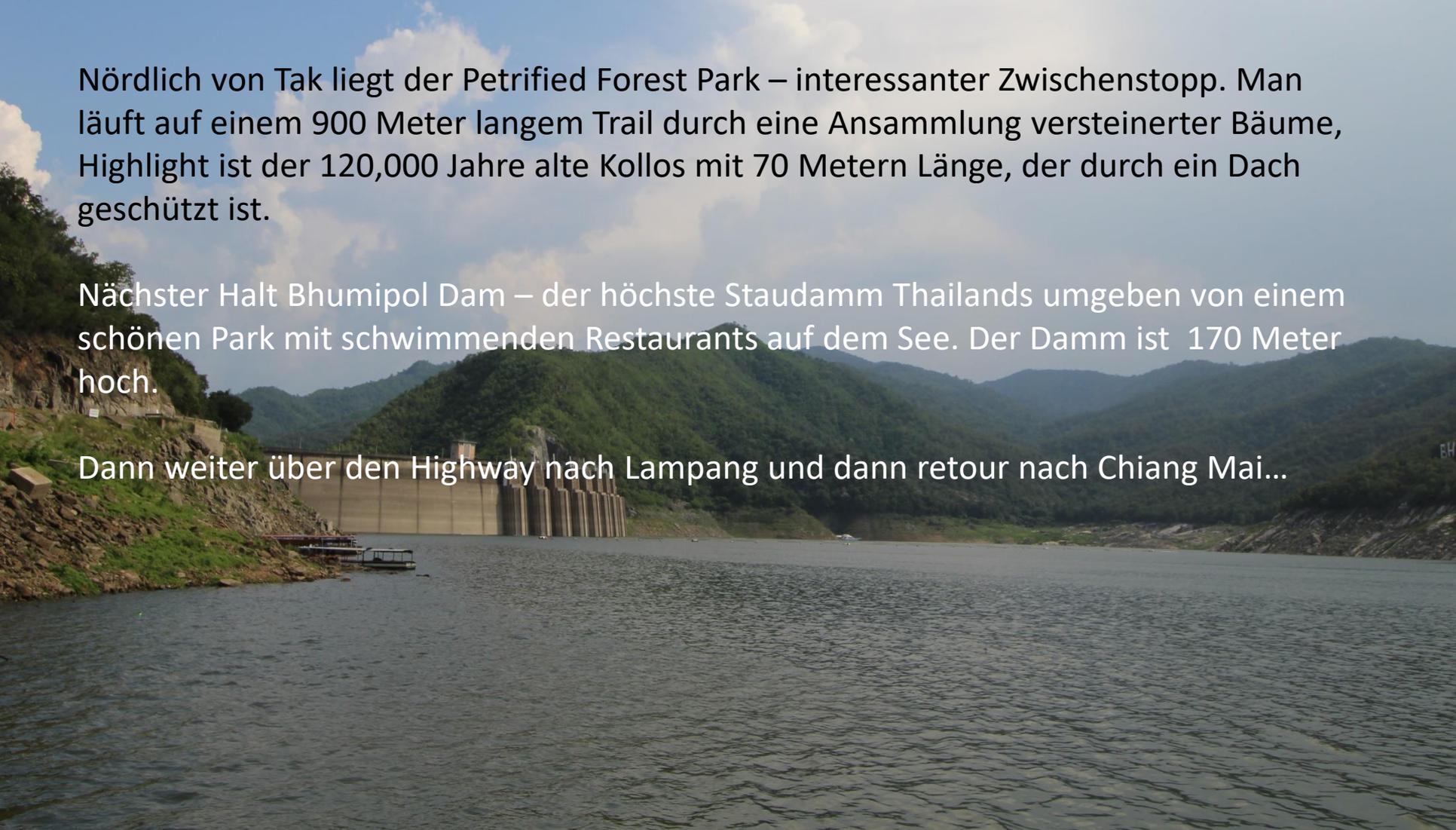


Von Tak nach Chiang Mai mit Bumiphol Dam und versteinerten Bäumen

Nördlich von Tak liegt der Petrified Forest Park – interessanter Zwischenstopp. Man läuft auf einem 900 Meter langem Trail durch eine Ansammlung versteinerner Bäume, Highlight ist der 120,000 Jahre alte Kollos mit 70 Metern Länge, der durch ein Dach geschützt ist.

Nächster Halt Bhumipol Dam – der höchste Staudamm Thailands umgeben von einem schönen Park mit schwimmenden Restaurants auf dem See. Der Damm ist 170 Meter hoch.

Dann weiter über den Highway nach Lampang und dann retour nach Chiang Mai...





Bumiphol Dam



Petrified forrest

Praktisches

Mein Buch erscheint voraussichtlich im Januar 2021 im Michael Müller Verlag

https://www.michael-mueller-verlag.de/de/reisefuehrer/thailand/thailand_norden/index.html

Wer diese Reise oder auch Abschnitte der Reise geführt machen möchte, der kann mich kontaktieren unter kefir_yogurt@yahoo.de oder Tel. 087-8850411 oder auch direkt bei L&B Experience www.lbexperience.com

Die Reise kann mit privatem Fahrer und Guide (englisch oder deutsch) geführt werden, auch als Gruppe oder Kleingruppe.

Auch jede andere Reise innerhalb Thailands können wir bei L&B Experience organisieren . Für Ideen einfach auf unseren Partner Evaneos klicken

<https://www.evaneos.de/thailand/reisen/reiseveranstalter/69061-julia/>

Reiseführer
**Thailand –
der Norden**
Sandra Wohlfart

Michael Müller Verlag,
500 Seiten, farbig,
ISBN 978-3-95654-762-1

22,90 EUR (D)
23,60 EUR (A)
33,90 CHF

Buch: 1. Auflage 2021

Buch: **22,90 EUR**
Erstauflage 2021

R Buch reservieren



Der Reiseführer von Sandra Wohlfart, die seit 2005 in dem südostasiatischen Königreich lebt und das facettenreiche Land regelmäßig erkundet, stellt ein Thailand abseits der Palmenstrände vor. Er widmet sich dem ursprünglichen Norden mit seinen hohen Bergen und Wäldern, den Seen, Flüssen und bezaubernden Wasserfällen. Hier lädt das ehemalige Lanna-Reich, das »Land der Millionen Reisfelder«, zu Entdeckungstouren ein, hier gibt es zahlreiche buddhistische Tempel, UNESCO-Welterbe-Stätten und Ausgrabungen zu bestaunen. Im quirligen Chiang Mai, der Metropole des Nordens, tummelt man sich auf bunten Märkten, die das traditionelle Kunsthandwerk der Bergstämme feilbieten. Und überall lockt die würzig-exotische Thai-Küche, die an jeder Straßenecke zubereitet wird.

Sandra Wohlfart (Jahrgang 1971) war schon von Kindheit an viel in der Welt unterwegs und auch später hat sie die Reiselust nie verlassen. Nach dem Studium der Anglistik, Psychologie und Kommunikationswissenschaft arbeitete sie in der Schweiz Personalmanagement für internationale Konzerne, bis sie sich 2005 entschloss, nach Thailand zu gehen, um die faszinierende Welt Asiens besser kennenzulernen. Sie eröffnet Bücher, Texte und Essays, in denen sie Reisenden Land und Leute näherbringt.